

Bezugspreis*) monatl. ... bei der Geschäftsst. 4 800 000 ...

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Erhalten an allen Werktagen. Anzeigenpreis: ...

Vertrieb: 2273. 3110. Telegr.-Adr.: Tageblatt Polen.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsminderlegung oder Ausperrung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Wer ist berufen?

An sich selbst zu arbeiten, seine natürlichen Gaben und Kräfte zu entwickeln, sein Wesen zu vervollkommen, ist Aufgabe jedes einzelnen Menschen.

Die einen sagen: „Das ist Sache der Führer, der Leute, die von Berufs wegen dazu da sind, den andern kulturell und wirtschaftlich die Wege zu weisen.“

Die andern sagen: „Ach was, — Führer! Ich bin mir selbst-Führer genug. Ich brauche mir von keinem andern den Weg zeigen zu lassen.“

Wie viele von denen, die Gebende sein könnten, sind es wirklich? Wie viele von denen, die Führer sein könnten und müßten, machen von dieser Fähigkeit wirklich Gebrauch?

Alle sind berufen. Die Tätigkeit der Führer allein genügt nicht, so wichtig sie auch ist.

Manen werden laut über ein Abflauen des geistigen Lebens unter uns, über die Verarmung der Wege, die zu größerer Anregung und Beirung führen.

Eine Programmrede des neuen Außenministers.

In der Dienstags-Sitzung des Auslandsausschusses des Sejm hielt Außenminister Graf Zamiaty eine Rede, in dem er unter anderem sagte: „Von unserem Standpunkt aus ist zu den wichtigsten Ereignissen in Europa die sich vollziehende Änderung der bisherigen Stellung der europäischen Staaten zum Verband der Sowjetrepubliken zu rechnen.“

Zu unseren westlichen Nachbarn übergehend, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit lenken auf die heute alle interessierende Frage der Sanierung der Finanzen Deutschlands.

Der Bericht, den der englische Finanzberater Polens, Herr Hilton Young, dem Ministerpräsidenten und Finanzminister Grabst überreichte, enthält folgende Hauptpunkte:

- 1. Allgemeine Bemerkungen über die Finanzlage. Die gegenwärtigen finanziellen Schwierigkeiten Polens sind eine Folge der Teilung und der Desorganisation und Zerschlagung durch den Krieg. Die richtige Wirksamkeit des Finanzsystems hängt von drei Faktoren ab: Von der Gewöhnung der Bevölkerung an das Steuersystem, von der Verbreitung des Verantwortlichkeitsgefühls unter der Bevölkerung und von der Vorbereitung und der Erfassung der Finanzbeamten.

Die Lage der polnischen Industrie.

Der Kampf mit der Krise. Aus Warschau wird gemeldet: Zum Zweck der Milderung der Industrie ist hat der Wirtschaftsausschuss des Ministers für den Export einiger Industrieartikel um 1 Prozent herabgesetzt, daß die Ausfuhrgebühren für Petroleumprodukte aufgehoben werden.

auf die Notwendigkeit hin, mit den Staaten, die es sich zur Aufgabe gestellt haben, über die Erhaltung des Friedens und die Wiederherstellung normalen Zusammenlebens der Völker auf dem europäischen Kontinent zu machen, in enger Fühlung zu bleiben.

Es ist zu erwarten, daß die Forderung, die sich jetzt in der Hand der Grenzfestsetzungsmission befindet, bald erledigt sein wird.

Unvergleichlich wichtiger ist die Memelfrage, die für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Staates von weittragender Bedeutung ist.

Auf die Frage der Finanzsanierung in Deutschland zurückkommend, bemerke ich, daß sie eng verbunden ist mit dem Reparationsproblem, das für unseren großen Verbündeten im Westen von großer Bedeutung ist und eine der Hauptfragen seiner Politik bildet.

Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit fällt mir die Aufgabe zu, auf der Konferenz der Völkerstaaten, die am 15. Februar in Warschau beginnt, die Rolle des Hauptredners zu übernehmen.

Außenminister Zamiaty wurde am Dienstag im Audienzsaal des Palastes vom Staatspräsidenten empfangen und hatte darauf eine längere Konferenz mit dem Präsidenten.

Hilton Youngs Gutachten über die politische Lage Polens.

- 2. Die Ursachen der gegenwärtigen Lage: Die Quelle des Übels ist die Inflation, der übermäßige Druck an Banknoten, der bei längerer Fortdauer zur Katastrophe führen muß. 3. Die Mittel der Besserung. Die Inflation ist das Ergebnis des Defizits im Staatshaushalt. Also müssen die Defizitbeträge beseitigt werden. Das muß geschehen durch Vermehrung der Einkünfte mit Hilfe der Steuern und durch Anleihen sowie durch Verminderung der Ausgaben. 4. Verbindung der Budgetreform mit der Münzreform. Eine neue Valuta darf nicht ausgegeben werden, solange das Defizit nicht beseitigt ist.

bessert. Diese Besserung betrifft vor allen Dingen die Baumwollindustrie, die Aussichten auf leichteren Ab Absatz der Waren hat. Der Zustrom der Baumwolle aus der Provinz, die zu kaufen bereit sind, nimmt zu.

Table with exchange rates: 1 Dollar = 9300000 Wtp., 1 Valorisationsfrank. = 1800000 Wtp., 1 Danziger Gulden = 1627500 Wtp., 1 Goldmark = 2215500 Wtp.

Republik Polen.

Die Warschauer deutsch-polnischen Verhandlungen.

In den nächsten Tagen beginnen in Warschau deutsch-polnische Verhandlungen in denen die in Dresden begonnenen Verhandlungen fortgesetzt und zu Ende geführt werden sollen.

Die endgültige Festsetzung der Grenzen im Sauergebiet.

Der Botschaftsrat hat die polnisch-tschechische Grenzkommission von der Entscheidung des Völkerbundes über die Sauerfrage unterrichtet und sie aufgefordert, bis zum 15. d. Mts. ihre Vorschläge bezüglich der Festlegung einer neuen Grenze nach dem Gutachten des Völkerbundes und im Sinne der Entscheidungen des Haager Schiedsgerichtshofes vorzulegen.

Polens Vertreter im Hygiene-Ausschuss des Völkerbundes.

Wie aus Genf gemeldet wird, ist der ehemalige Gesundheitsminister Dr. Chodzko, zum Mitglied der neu konstituierten Völkerbundkommission für Hygiene einstimmig gewählt worden.

Die Bekämpfung der Geheimorganisationen.

Der Verwaltungsausschuss des Sejm hielt am Mittwoch eine geheime Sitzung ab, in der der Antrag der Sozialisten, der Republikanisten, der Christlichen Demokraten und der Christlich-Nationalen über die Geheimorganisationen erörtert wurde.

Die erste Gerichtsverhandlung wegen der Krakauer Vorfälle.

Am Sonnabend hatte sich vor dem Kriegsgericht in Krakau der Oberst des 16. Infanterieregiments Józef Giegiel zu verantworten, der wegen Führung von Unzufriedenheit im Heere angeklagt war.

Die Verwendung der Ergebnisse der Eisenbahn-Anleihe.

Die aus der Eisenbahnleihe erlangten Gelder sollen wie der Ministerpräsident in einer Beschlusserklärung mitteilte, vor allem für Investitionen und die Vergrößerung des Fuhrparks, insbesondere der Zahl der Kohlenwagen zur Ausfuhr der ober-schlesischen Produkte, verwendet werden.

Antrag auf Auslieferung des jüdischen Senators Wlo. es Deutscher.

Wie polnische Blätter berichten, hat die Staatsanwaltschaft in Krakau einen Antrag auf Auslieferung des Senators Deutscher gestellt. Dieser wird beschuldigt, in Krakau einen Richter beleidigt zu haben.

Die jetzigen Zollverordnungen in Polen.

Im Zollgebiete Polens sind gegenwärtig folgende Verordnungen verbindlich: 1. Die Umrechnung der Höhe des Zolltarifes von 1919 in Goldfranken ist veröffentlicht im D. U. R. V. Nr. 135 Vol. 1123 aus dem Jahre 1923.

Der Apotheker von Niedergersdorf

Roman von Otto Berndt.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck untersagt.) Keine Übereilung, meine Herren, das ist natürlich ein ganz vager Verdacht. Wo soll der Gemme die vergifteten Dinger hergehabt haben? Wie kam das starke Morphium in das Pulver? Was hatte der Kutscher für einen Grund, seine Herrschaft zu ermorden, bei der er es gut hatte und deren Tod ihm gar keinen Vorteil brachte?

v. 13. 12. 23.) — Der Zoll wird in polnischer Wirt nach der Multiplikation der in Goldfranken ausgedrückten Zölle mit dem jedesmaligen im „Monitor Polski“ veröffentlichten amtlichen Kurs des Goldfranken erhoben.

Außer der Bitte derjenigen Waren, die dem normalen Zoll unterliegen, gibt es auch eine Bitte solcher Waren, die der Pflicht der Zollbezahlung in Goldfranken unterliegen (D. U. R. V. Nr. 118 aus dem Jahre 1923 Vol. 964, Verordn. v. 16. 11. 1923).

4. Ferner gibt es Viten solcher Waren, die dem erleichterten Zoll unterliegen: Verordn. v. 13. 12. 23 über die Zollvereinfachungen (D. U. R. V. Nr. 135 aus dem Jahre 1923 Vol. 1123).

5. Sämtliche gemäß § 9 der Verordnung über Zollvereinfachungen besonders genannte Waren bezahlen 75 Prozent des normalen Zolles.

6. Die Manipulationsgebühren, die bei der Zollabfertigung der Waren erhoben werden, sind in Goldfranken, beginnend in Prozenten festgelegt worden in der Verordnung vom 13. 12. 23 (D. U. R. V. Nr. 135 aus dem Jahre 1923 Vol. 1127).

7. Die Eingabung von Vorschüssen zur Deckung der Zollgebühren ist geregelt durch die Verordnung vom 10. 1. 1924 (D. U. R. V. Nr. 7).

8. Der Veredelungsverkehr ist geregelt durch die Verordnung vom 13. 12. 23 (D. U. R. V. Nr. 137 aus dem Jahre 1923 Verordn. über die Aenderung des Wortlautes des Art. 13 der Verordnung über den Zolltarif, sowie durch die Verordnung vom 13. 12. 1920 über das Zollverfahren (D. U. R. V. Nr. 11 aus dem Jahre 1921 Vol. 64).

Von der Emissionsbank.

Ein Aufruf der Banken an die Bevölkerung.

In einer vom Dr. Szarski, dem Vorsitzenden des „Instytut Bankowy“, einberufenen Versammlung in der Venediger Industrie- und Handelskammer wurde beschlossen, daß von seiten der polnischen Banken ein Aufruf an die Bevölkerung zur Zeichnung für die Emissionsbank erlassen wird.

Neue Zeichnungen.

Von neuen Zeichnungen für die Emissionsbank werden u. a. erwähnt: Magistrat der Stadt Wroclaw 250 Aktien, Bank „Francusko-Belgijski“ 100 Aktien, „Cynkownia Barzajska“ 50 und „Spółka Żelazno-Betonowa“ 25 Aktien.

Frankreich soll arbeiten.

Eine Steuerdebatte in Paris. — Die eigenmächtige Erhöhung der Entschädigungsansprüche. — Angriffe Tardieus. — Um die Wiederaufbauverordnungen.

In der Kammer Sitzung vom Montag begann nach Erledigung der üblichen Vorlagen die Debatte über die zwanzigprozentige Steuererhöhung. Der erste Redner, Engeland, erklärte, daß er für diese Erhöhung stimmen werde, wenn gleich diese Erhöhung nicht populär sei.

Am Nachmittag mußte die Sitzung unterbrochen werden, weil die Kommunisten einen Antrag eingebracht hatten, der die Vollmacht der Untersuchungskommission über die Unordnung in den befreiten Gebieten verstärken soll.

wünschte über diese Kommissionsverhältnisse zu erfragen, warum die Regierung bisher dazu nicht geäußert habe. Poincaré sagt, daß die Regierung von diesem Antrag nichts erfahren habe.

Jughels: Ich will Herrn Desjardins erwidern, daß wir alle in der Untersuchungskommission es als Ehrenfache betrachten, den Leuten, die sich an Kriegsschäden bereichert haben, ihre Gewinne wieder abzugeben.

Dann kommt endlich die Diskussion wieder auf den Artikel 3, der die Steuererhöhung betrifft. Hier spricht Tardieu. Er bezweifelt, daß die Verordnung dem Frank wird nützen können; doch wenn die schwere Belastung der Bürger Vorteile bringt, so wird sie getragen werden müssen.

Nicht was an der Regierung positiv sei, habe den Franzosen veranlaßt, sondern was an ihr negativ sei. Voriges Jahr ist der Frank gefallen, aber im Januar ist der Frank gestürzt. Die Vorschläge der Regierung sind improvisiert.

Die Steuerreform, von Ersparnissen ist nicht die Rede, auch eine neue Verwaltungsreform hat uns diese Regierung nicht gebracht.

Die Regierung hat nicht die Vertrauensfrage gestellt, als die Vermehrung der Pensionen erreicht werden sollte; sie hat nicht an Ersparnisse gedacht, als sie Hunderte von Millionen an gewisse Wähler des Meins verlihen hat.

Tardieu (fortfahrend): Diese Internationale wird nicht leben, wenn wir unsere Vernunft bewahren. Ich bin nicht gegen eine neue Steuer, wenn sie überlegt und begründet ist.

Es war spät am Nachmittag, als sie wieder in Niedergersdorf anlangen. „Zunächst darf ich Sie wohl bitten, etwas zu essen!“

„Sehr angenehm, wenn Sie so freundlich sein wollen! In eine Wirtschaft möchte ich aus bestimmten Gründen nicht gehen — aber vorher das Bild. Donnerwetter, das ist ja famos scharf, der Kerl hat dafür gesorgt, daß er gut auf die Platte kam.“

Die Herren aßen, und Doktor Cromer sagte: „Was gedenken Sie nun zu tun?“ „Ich fahre nach Berlin. Morgen habe ich Dienst, und vorläufig muß ich die Sache ganz privat betreiben.“

„Und da haben wir gleich den Schnellzug nach Berlin.“ Während Dr. Cromer nach Niedergersdorf zurückkehrte und sich bemühen mußte, seine Erwartung zu unterbrechen, schlug Doktor Schlüter am Montag früh das Verbrüderungsalbum nach.

Es hat sich für die Gerhardtische Erbschaft ein Erbberechtigter gemeldet. Ein Herr Woldegar Gerhardt aus Treptow an der Tollense. Er ist ein Onkel des verstorbenen Millionärs Gerhardt. Ein Erbe dritten Grades.

Ein neues Programm des Friedens.

Die Programmrede Mac Donaldis. — Europas Wiederaufbau. — Deutschland soll in den Völkerverbund. — Hoffnungen auf günstige Lösung der Reparationsfrage.

London, 18. Februar. Heute nachmittag hat der englische Premierminister vor dichtgefüllten Sälen im Unterhause seine Programmrede gehalten...

diese Probleme jetzt behandelt würden, würde es sich sicher bereit erklären, seinen Anteil zur Lösung beizutragen.

Halbanes Rede im Oberhause.

Im Oberhause legte Halbane die Politik der Regierung dar, wobei er gleich zu Anfang betonte, daß er sich nur mit den allgemeinen Umrissen seiner Politik befassen könne.

Mac Donald, der nach der Wahl Youngs (Arbeiterpartei) zum stellvertretenden Vorsitzenden Unterhauses das Wort ergriff, bekam von seiner Partei Genossen zu Beginn herzliche Ovationen.

Im weiteren Verlauf seine Rede erklärte Ramsay Mac Donald, daß die Regierung entschlossen sei, die Beschlüsse der Reichskonferenz über die Vorzugsrolle der Kolonien dem Parlament zur Entscheidung vorzulegen.

Lord Halbane kam nun auf die Beziehungen Englands zu anderen Staaten zu sprechen, wobei er besonders betonte, wie viel der neuen Regierung an der Aufrechterhaltung der Freundschaft mit Frankreich liege.

Mac Donald wandte sich sodann der Außenpolitik zu. Russlands Anerkennung sei eine notwendige Vorbedingung gewesen, um die außerordentlich schweren Aufgaben zu lösen, alle englisch-russischen Probleme zu bereinigen.

Für die Opposition antwortete Lord Curzon, der im allgemeinen eine äußerst milde Kritik an der neuen Regierung übte. Lord Curzon sagte, daß Mac Donald es sich nicht werde auf die Dauer leisten können, daß er den Posten des Premierministers nur dem Posten des Ministers des Auswärtigen verbinde.

Wenn nicht etwas Unerwartetes eintritt, hofft die englische Regierung, daß eine Einigung über die Behandlung der europäischen Fragen herbeigeführt werden kann.

Man müsse die Reparationsfrage vom französischen Standpunkt, vom englischen Standpunkt, aber auch vom europäischen Standpunkt aus betrachten und alles tun, um eine befriedigende Lösung zu finden.

Neue kommunistische Butschpläne in Deutschland.

Moskau gibt die Direktiven. — Energrische Gegenmaßnahmen der Polizei. — Verhaftungen in Königsberg.

Der württembergische Landespolizei war es gestern gelungen, in Stuttgart durch Verhaftung eines kommunistischen Kuriers unter Verhaftung des von ihm mitgeführten Materials, den Nachweis zu erhalten, daß die Kommunisten für den 13. Februar den Plan gefaßt hätten, im ganzen Deutschen Reich Demonstrationen zu veranstalten, zu dem Zweck, um blutige Zusammenstöße mit der Polizei herbeizuführen.

sie und da im Deutschen Reich zu Störungen kommen kann. Sowohl in Berlin wie im ganzen Reich sind umfassende polizeiliche Vorbereitungsmaßnahmen ergriffen worden, und die Polizei mahnt immer wieder aufs neue, allen Ansammlungen, die eventuell entstehen könnten, fern zu bleiben.

In Königsberg, wo die Kommunisten infolge Ausperrung von 15000 Arbeitern durch den Ostpreussischen Arbeitgeberverband ein besonders günstiges Tätigkeitsfeld zu haben glaubten, waren die Vorbereitungen für die beabsichtigten Straßenumgehungen so gut wie abgeschlossen, und am Montagabend fand eine letzte Zusammenkunft kommunistischer Führer über Einzelheiten der Durchführung statt.

Die Kommunisten, denen die rechtzeitige Aufdeckung ihres Vorhabens einen Stich durch die Rechnung gemacht hat, blafen nun ab und wollen mit ihren Demonstrationen bis zum Zusammentritt des Reichstages am 20. Februar 1924 warten. Man kann jedoch sehr wohl annehmen, daß ihr ganzes Unternehmen ins Wasser gefallen ist.

In kurzen Worten.

Dr. Stresemann hat heute den französischen Botschafter empfangen; er hatte als Reichsminister des Äußern mit ihm eine Unterredung, die etwa eine Stunde gedauert hat.

der belgischen Prinzessin Marie, die Prinzessin Johanna mit dem belgischen Kronprinzen und die Prinzessin Malabala mit dem Prinzen Nikolaus von Rumänien.

Nach etwa zweijährigen Verhandlungen steht jetzt der Abschluß des Handelsvertrages zwischen Italien und der Tschechoslowakei bevor.

Die Ernennung des Grafen Manzoni als Botschafter in Moskau ist bereits vollzogen. Manzoni begibt sich sofort auf seinen Posten.

Der italienische Gewerkschaftsbund in Bern hat auf seiner Tagung in Mailand beschlossen, sich bei den Wahlen neutral zu verhalten, keine sozialistische Liste zu unterstützen und den Mitgliedern die Wahl zu überlassen.

Frankreichs Erklärung in London.

Nach einer Meldung des „Secolo“ aus London galt der letzte Besuch des französischen Botschafters bei Ramsay Mac Donald der Darlegung der französischen Auffassung über ein Abkommen wegen der Reparationspolitik.

Der „Temps“ spricht über die Aufzeichnungen, die der deutsche Botschafter Dr. v. Hoesch gestern überreichte, daß das Memorandum etwa zwanzig Seiten stark ist und die Antwort der deutschen Regierung auf die französische Note enthält.

Aus den Baltienstaaten.

Die Anleiheverhandlungen zwischen England und Litauen stehen vor ihrem Abschluß. Die Anleihe, die von der englischen Regierung garantiert werden soll, soll eine Million Pfund betragen.

Am Montag vormittag befüchtigte der am Sonntag berittene in Memel eingetroffene Memelensches Völkerverbund des Hafenanlagen. Am 1 Uhr wurden die Vertreter der Presse empfangen, wobei der Vorsitzende des Ausschusses, Davis, die Ziele des Ausschusses darlegte.

Sowjetrußland.

Die russische Telegraphen-Agentur meldet: Tschitscherin erklärte Pressevertretern, die Anerkennung Sowjetrußlands durch England vor anderen Entenmächten werde weitgehende dauernde Folgen zeitigen.

Rußland und Italien.

Bei einer Besprechung der Anerkennung Sowjetrußlands durch Italien erklärte Radek in der „Branda“, daß Italien politisch mit dieser Anerkennung in Verbindung mit dem jugoslawischen Verträge die Sicherstellung der italienischen Einflüsse im Mittelmeer bezwecke.

Eine baltisch-russische Eisenbahnkonferenz.

ist in Petersburg zusammengetreten. An der Konferenz nehmen auch Rußland, Dänemark und Estland teil. Gegenstand der Beratungen ist der unmittelbare Frachtenverkehr und die Ausarbeitung von Bestimmungen über die gegenseitige Verrechnung.

Rußland und der Balkan.

Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Rom soll die Unterzeichnung des italienisch-russischen Vertrages im Vatikan einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen haben.

Advertisement for 'Graue Haare' hair treatment, featuring an image of a woman's face and the text 'besiedigt dauernd unbemerkt', '„Orientine“', and 'Parfumerie d'Orient, Warsowie.'

Advertisement for 'Graue Haare' hair treatment, featuring an image of a woman's face and the text 'besiedigt dauernd unbemerkt', '„Orientine“', and 'Parfumerie d'Orient, Warsowie.'

Die Geburt
eines Sonntagsjungen
zeigen hoch erfreut an
Alfred Möbius u. Frau
Marecrete, geb. Diebig.
Smilowa, Jaracz, den 12. Februar 1924.

Sackmaschinen
System „Woolnough“
(wie von Dehne gebaut)
für Getreide und Rüben
Wirkt bei rechtzeitiger Beistellung in
allen Breiten — desgl. Fadmesser.
Woldemar Günter
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel,
Feile und Oele.
Poznań, ul. Sew. Mielżyńskiego 6. — Tel. 52-25.

Belanntmachung.
In den Genera-Verordnungen
vom 27. 12. 23 und
24. 1. 24 ist die Auflösung
unserer Genossenschaft be-
schlossen worden. Die Gläu-
biger werden hiermit aufge-
fordert, sich zu melden.
Bis zum 9. Feb. 1924
Bezugsgenossen halt für
Brennmaterialien,
Sp. z. z. o. o m y q u a c i o n i.
Die Liquidatoren:
Gallstein, Schilke & Co.

Kazimierz Kużaj, POZNAŃ
Schlessfach 157
Wozna 12 — W. Garbary 19 (Eckhaus, 2 Minuten vom Alten Markt).
CENTRALA DYWANÓW
Teppichzentrale.
Spezialhaus in- und ausländischer Teppiche. Von einfacher Art
bis zu hochwertigsten Erzeugnissen der Teppich-Knüpikunst,
Inte — Boucle — Velour —
Tournay — Smyrna — Perser.
Beste Qualitäten! Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Ständige Ausstellung ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf der Firma:
„Bielitzer Teppichindustrie“.
Diese Teppiche sind aus bestem Teppich-Kammgarn nach
Art der Perser künstlerisch handgeklopft und echt getarbt.
Obgleich dieses Erzeugnis den Orientteppichen gleich-
wertig ist, stellt sich solches im Preise um das vier-
fache billiger. — Künstlerische, dauernde Wertobjekte.

Swinemünder Zeitung
Amtl. Kreisblatt für den Kreis Usedom-Wollin
80. Jahrgang
Weitverbreitete, angesehene Tageszeitung
In weitem Umkreis am meisten gelesen
Täglich über 10000 Auflage
Bekanntes Anzeigenblatt. — Viele kleine
Anzeigen. — Inserate haben durch-
schlagender Erfolg. — Hervorragender
Nachrichtendienst. — Eigene Berliner
Redaktion. — Gutes Provinz- u. Heimatblatt.

Möbeltaren
auch außerhalb prompt und
gewissenhaft führt aus Mag
Bernhardini, Möbeldändler
ul. J. Marcinkowskiego 3b.

**Mädchen-, Knaben- u.
Säuglings-Wäsche**
in großer Auswahl empfiehlt
S. Kaczmarek, ul. 27. Grudnia 20.

Deutschland!
Bittergut
(Hirserpomm.) nahe Stadt 1040 Mow. (900 Ader
50 B. eien, 80 Schönung, 10 Part), gut beb. u. Masch.,
für 350 000 M. zu verkaufen. Anzahlg. etwa
200 000 M. Angeb. unter B. N. E. 5095
an Ala Haasenstejn & Vogler, Berlin W. 35.

**Versicherung gegen
Mißernien**
*Ich möchte mich gegen feindliche Kräfte versichern und
bestimme daher zur fest. Lieferung einen Betrag
40%iges Vorleistungsgeld*
Praktische Versuche haben bewiesen, daß sich
eine **Kalidüngung** selbst
bei ungünstiger Witterung noch gut bezahlt macht!
Kostenlose Ratschläge zur richtigen Düngung erteilt: Posener Saatbaugesellschaft, Poznań, Wjazdowa 3.

Wir können sofort vom Lager liefern:
Luzerne
gelbe Edendorfer Rübensamen
1. Abt.
gereinigte Seradella, Kottlee
und alle übrigen Samenarten.
Mit Preisangaben stehen wir zur Verfügung.
Landwirtschaftl. Saatzgesellschaft
T. z. o. p.
Poznań, ul. Wjazdowa 3.

Suche mit Großwaldbest. direkte Verbindung
für große Holzhandlungen in fester Lage u. Acker,
Bau- und Schnittholz. Kommissionär erwünscht.
Richter, Breslau II, Palmstraße 18.

Jeden Posten
trodene Kiefern-, Eichen-, Birken-
u. Erlen-Kloben gebe ab waggonweise.
St. Nowacki, Poznań, ul. Fabryczna 1. Tel. 3644.

Bierapparat,
2 Hähne desgl. Tisch u. Stühle sind z. verkaufen. Anfragen
ul. Jędrzaka 35 (fr. Kettnerstr.) Garientaus I. rechts.

**10-15
Waggon Kartoffelfloeden**
zu kaufen gesucht. Preisangebot unter N. 5399 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Schüler-
Pension** **3 Zimmer**
und Küche, davon 2 eleg. ein-
gerichtetes Herren- u. Schül-
zimmer elektr. Licht, Telefon
außerdem noch Räume für
auch zu Geschäftszweck n. ge-
eignet zu vermieten. Off. u.
5269 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

K. Gaertig & Sp.
T. z. o. p.
Poznań
Przedsiębiorstwo elektrotechniczne
Gegr. 1903
Installations-Abteilung
ul. Pocztowa 26 Tel. 3584.
führt aus
Elektrizitäts-Werke für Güter u. Gemeinden
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
Elektrische Kraftübertragungs-Anlagen
liefert
Akkumulatoren-Batterien
Installations-Material
Metalldrahtlampen
Werkstatt-Abteilung
ul. Półwiejska 35. Tel. 3584.
repariert fabrikmäßig
Elektromotore
Dynamomaschinen
Elektrische Apparate
liefert
Elektrische Maschinen neu und gebraucht.

Spielplan des Großen Theaters.
Donnerstag, den 14. 2. 7 1/2 Uhr: „Die Hugenotten“.
Große Oper von Meyerbeer
Freitag, den 15. 2. Theater der Generalprobe wegen
geschlossen.
Sonnabend, den 16. 2. 7 1/2 Uhr: „Anfängen“, Oper
von Al. N. (Abonnement ungültig).
Sonntag, den 17. 1. nachm.: „Hoffmanns Ge-
sählungen“, Oper von Sp. nach. Er-
mässigte Preise.
Sonntag, den 17. 2. 7 1/2 Uhr: „Der Zigeuner-
baron“, Komische Oper von Strauß.

Das Jahr 1840.
Vor den Augen des Zuschauers entrollt sich ein
farbiges Bild der damaligen Sitten und beson-
ders der charakteristischen und merkwürdigen Ge-
wänder in dem treu wiedergegebenen Film
Bohème
der nur bis einschließlich Sonntag vorge-
führt wird im
TEATR PALACOWY, Plac Wolności 6.
Beginn der Vorstellungen um 4 1/2, 6 1/2 u. 8 1/2 Uhr.

**Oberschlesischen
Hütten-
Hoks**
(hart)
liefert sofort
Handelshaus
Edw. Kapinski,
Poznań, Fredry 4.
Tel. 33-95.
Andacht in den
Gemeinde-Synagogen.
Synagoge A
Wolnica.
Freitag, 15. Februar, abends
5 1/2 Uhr.
Sonnabend, morg. 7 1/2 Uhr,
vorm. 10 Uhr,
nachm. 5 1/2 Uhr Mincha mit
Jugendgandach u. Bredigt
Sabbatansgang abends 5 1/2
57 Min.
Werktags-Andacht.
Morgens 7 Uhr und abends
5 1/2 Uhr.
Synagoge B
Ul. Dominikańska.
Straß. Brüdergemeinestr.
Freitag 15. Februar, abends
5 1/2 Uhr
Sonnabend 16. Februar, vor-
mittags 10 Uhr.

1-2 Zimmer
wöbl. Zimmer
für 2 Personen ver sofort
genau. Beste Bezahlung. Ang.
u. 5398 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Wellbereifter Kaufmann,
vermög., sucht die Verbindung
mit nützlich Fräulein od. Witwe
mit Wohnung, zwecks event.
Heirat.
Schät u. Verm. erwünscht
aber nicht Bedingung. Offert.
u. 5397 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gasmotor
liehend 5 1/2 PS. fast neu,
bittig zu verkaufen. Anr.
u. 5388 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 14. Februar.

Stadtverordnetenversammlung.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung, in der u. a. die neue Gehaltsordnung der städtischen Beamten und Kontraktlich Angestellten erörtert und die Zeichnung von 250 Aktien der Bank Polsta zu 100 Blotn beschlossen wurde, erörterte der Stadtverordnungspräsident Dr. von Mieczkowski mit der Bekanntgabe einer Eingabe, worauf Stadtvogel von der Christl. Demokratie den Magistrat über die Preise für Wasser, Gas und Elektrizität interpellierte.

Der Redner wies auf die erhebliche Verabfeuerung der Kohlenpreise hin, die mit zu den Gründen der Erhöhung gebürt haben, und fragte, ob und in welchem Maße der Magistrat die Preise für den Verbrauch von Wasser, Gas und Elektrizität herabzuziehen gedenke. Stadtvogel antwortete, daß der Magistrat trotz der letzten Erhöhung der Handwerker- und Arbeiterlöhne um 21 v. H. keine Erhöhungsvorlage eingebracht habe. Doch soll der Feuerungspreis für die erste Hälfte des Monats, der einen kleinen Rückgang der Unterhaltungsarbeiten resp. die in den nächsten Tagen in Erwägung gezogen werden.

Nachdem noch die Stadtv. Habel und Koralewski zu der Interpellation geantwortet hatten, trat der Stadtvogel an und erörterte die Hauptbestimmungen des Ausgangs vorletzter Woche vom Magistrat bestätigten

Gefängnisgeländevertrag zwischen der Stadt und dem Kriegsministerium.

vor. Nach dem Vortrag, der von Schmittmacher zur Großstadtentwicklung Posens ergab, die Militärverwaltung 182 Morgen, darunter drei Kavallerieplätze, und zwar die Pioniers, die Train- und die Fliegerkaserne, während die Stadt 533 Morgen erhält. Das in den Besitz der Stadt gelangende Gelände ist für den Ausbau der Stadt bestimmt. Der Magistrat denkt hier an die Verlehnungsmöglichkeit und den Bau eines Krankenhauses, eines Bienenhauses u. m. Das Ausbauamt der Stadt Posens wird in den nächsten Tagen mit den diesbezüglichen Beratungen beginnen.

Dem mit Vorarbeiten aufgenommenen Ausführungen des Stadtvogels folgte der Bericht des Stadtv. Wójcieszki über

Die neue Gehaltsordnung.

der städtischen Beamten und Kontraktlich Angestellten. Die Vorlage wurde in ihre Kommissionsaufgaben von drei Gesichtspunkten aus betrachtet, und zwar wurde die wirtschaftliche Lage der Beamten und Arbeiter und die Zahlungsmöglichkeit der Stadt erwogen. Eine Parallele gezogen zwischen den Beamten der Kommune und des Staates. Für den Lohn der städtischen Beamten vergüteten, fanden sich die kommunalen Beamten schlechter, d. h. ihre Bezüge nur 40 Prozent der Staatsbezüge betragen sollen, während die Löhne der Arbeiter die Vorleistung überhöhen hätten. Während einerseits der Preis für den Warenmarkt Rechnung getragen wurde, mußte andererseits die trotz der Steuerquellen noch anormale Lage der Stadtfinanzen berücksichtigt werden. Ein Vergleich zwischen den Staats- und den kommunalen Beamten ergab, daß die letzteren bessere Beförderungsbedingungen und verschiedene Vergünstigungen haben. Die Erhöhung der Gehaltsvorlage nach den drei Gesichtspunkten führte dazu, daß die vom Magistrat vorgeschlagene Gehaltsliste reduziert und die Gehälter der kommunalen Beamten um ungefähr 25 bis 30 Prozent verbessert wurde.

In der Aussprache beantragte Stadtv. Leitgeber eine günstigere Berechnung der Dienstjahre, und zwar solle statt des Verhältnisses 6 : 1 das Verhältnis 3 Jahre auf 6 Jahre genommen werden.

Stadtv. Verliński trat dafür ein, daß der Repräsentationsfonds des Vizepräsidenten Dr. Niedzicki erhöht würde.

Stadtv. Klucinski wies darauf hin, daß andere Kommunen ihre Beamten besser bezahlten. Er beantragte, daß der Leiter des Stadtschulhofes nicht der 1. Gruppe angehören, sondern wie die Direktoren besoldet werden solle.

Stadtv. Sniady beantwortete den Hinweis auf die bessere finanzielle Lage der Arbeiter und Handwerker damit, daß das eben an der Organisation liegt. Redner trat für die Feuerwehrgesetze ein.

Stadtv. Kucharski erklärte, daß die beschlossenen Gehaltsätze ausreichend seien. Man müsse bedenken, daß eine weitere Belastung der Stadtverwaltung zur Katastrophe führen könne. Von einer Gehaltsbeschränkung der Beamten könne nicht die Rede sein, da doch den Beamten zugelegt worden sei. Wenn der Stadtschatz voll wäre, würde er der erste sein, der für einkömmlichere Besoldungsätze eintreten würde.

Stadtv. Vogel wies auf die im Fluß befindlichen Verhältnisse hin und erklärte die neue Gehaltsordnung für ein notwendiges Provisorium.

Stadtv. Dr. Stark sagte, daß es irrationell wäre, mehr zu geben. Redner hielt das neue Gehalt der Stadträte an, das mehr als eine Milliarde betragen soll.

Der Berichtspräsident, Stadtv. Wójcieszki trat dem Vorwurf entgegen, daß die Beamten benachteiligt worden wären. Der Vorwurf rühre aus bösem Willen oder falscher Information her. In der Abstimmung wurden die Anträge Leitgeber, Verliński und Klucinski mit fast der gleichen Stimmenzahl abgelehnt. Es wurde nur ein Antrag des Stadtv. Sniady auf Heraushebung der Schulbedelle um eine Gehaltsklasse angenommen.

Nachdem dann die Gehaltsordnung, die vom 1. Januar gelten soll, en bloc angenommen worden war, wurden die

Entschädigungsgelder für die Besitzer.

des Gewerbe- und des Kaufmannsgerichts, da sie nicht mehr zeitgemäß sind, auf 500 000 Mk für die erste Stunde und 200 000 Mk für jede weitere volle oder angefangene Stunde erhöht.

Stadtv. Kowalencki hatte eine Verdoppelung der beschlossenen Sätze beantragt.

Die Vorlage über den

Bau eines zweiten Leichenhauses.

auf der Altschiff (fr. Fischer) wurde im Sinne des Referenten, des Stadtv. Wallenstedt, der verschiedene Änderungen vorschlug, angenommen. Die Baukosten sind auf 180 000 Schweizer Franc veranschlagt.

Den Schluß der Sitzung bildete der Beschluß der

Bezeichnung von 250 Aktien der Emissionsbank.

Die sofort zu entrichtende Summe von rd. 8 Milliarden Mk. wurde widerspruchlos bewilligt; die Ratenzahlungen bis zum 31. März zu zahlen. Die Verteilung der 250 Aktien gestaltet sich folgendermaßen: Der Gesamtstamm übernimmt 50 Aktien, das Elektrizitätswerk 50, der Schlachthof 50 und die Kapital- und Schuldenverwaltung 100 Aktien.

Stadtv. Maciejewski wies als Berichterstatter darauf hin, daß Lemberg sich nur zu 25 Aktien habe anschließen können, während die polnische Stadt Warschau an dem Sanierungswerk weit größeren Anteil genommen habe.

Unbekannte Poststempel.

Wer hat sich beim Empfang von Briefen nicht schon darüber geärgert, wenn alle seine Bemühungen, an dem Poststempel der Aufgabestelle des Briefes zu erkennen, daran scheiterten, daß der Abstempelort und die Aufgabestelle unleserlich waren. Nun liegt es aber gewiß im Interesse der Briefempfänger, namentlich von Geschäftsleuten, stets feststellen zu können, wann ein Brief abgeschickt, und wann er bei dem bestellenden Postamt eingetroffen ist. Sehr oft ist aber von dem Poststempel nur der schwarze Kreis deutlich erkennbar, und alles andere ist selbst den geübtesten und

besten Augen völlig verschlossen. Da die Abstempelung der Poststempel außer dem Zweck der Entwertung der Briefmarken auch dazu dienen soll, die Beförderungsweise feststellen zu können — das letztere ist alleiniger Grund der Anstufungstempel —, so sind unleserliche Poststempel eine überflüssige Arbeitsleistung der Postbehörde. Man wird deshalb zugeben müssen, daß hierin ein Übelstand liegt, dessen Folgen, wenn auch nicht oft, so doch ab und zu sich unangenehm fühlbar machen können. Dem ist um so eher abzuhelfen, als es von Seiten der abstempelnden Beamten nur etwas größerer Sorgfalt bedarf, um die Stempelabdrücke lesbar zu machen. Deshalb kann hier auch die zeitweilige Eile und der Beschäftigungsdruck bei der Abfertigung keine genügende Entschuldigung abgeben. Man hüte sich also, den Stempel ab oder gar nicht!

Registrierung der Reichsdeutschen. Das Deutsche Generalkonjunkt in Posens hat uns um Aufnahme folgender Notiz gebeten: Zweckmäßigkeit der Passangelegenheit wird jeder in der Wojewodschaft Posens wohnende Reichsdeutsche hierdurch in seinem eigenen Interesse ermahnt, sich gelegentlich, möglichst bis zum 15. März d. Js., persönlich bei den deutschen Konsulaten zu melden, und zwar 1. in den Kreisen Bromberg (Stadt und Land), Kolmar, Garmian, Gosenhaje, Szecino, Schubin, Wogrowitz, Wresch, zum wohnenden Reichsdeutschen bei der Deutschen Konsulate in Bromberg; 2. die in allen übrigen Kreisen der Wojewodschaft Posens wohnenden Reichsdeutschen bei der Deutschen Konsulate in Posens. — In dringenden Fällen genügt vorläufig eine schriftliche Anmeldung, in der anzugeben ist: Vorname, Familienname, Geburtsdatum, Geburtsort, Stand, jetziger Wohnort, Namen der Ehefrau und der Kinder, Bezeichnung des reichsdeutschen Passes (Nummer, Datum der Ausstellung des Passes und Bezeichnung der ausstellenden Behörde).

Die Ablieferungsfrist für die Vermögenssteuer-Einschätzungen geht, worauf nochmals hingewiesen sei, mit dem morgigen Freitag, 15. d. Ms., zu Ende.

Der Posttarif für die zweite Februarhälfte, den wir in der gestrigen Ausgabe bekanntgegeben haben, gilt erst von Sonnabend, dem 16. d. Ms., ab, also für Postsendungen, die in der Nacht zum Sonnabend nach Mitternacht bei der Post eingeleistet werden. Bis dahin gilt noch der bisherige, teilweise etwas höhere Tarif der ersten Februarhälfte.

Wichtig für Verkäufer von Laubabstrakten. Die Pomorska Złota Starowa (Kommunales Finanzamt) teilt mit, daß die Direktion des polnischen Zigarettenwerks diejenigen Interessenten, die im Staatlichen Magazin Zigarettenzettel eintauschen wollen, von der bisherigen Pflicht des persönlichen Erscheinens für die Folge entbindet. Diese neue Bestimmung gilt seit dem 1. Februar. Es genügt somit eine schriftliche Bestellung, um neue Ware zu erhalten. Dieser muß der Nachweis der Bezahlung des Kaufpreises auf Rechnung des D. P. M. Z. (Zigarettenopol-Departement) beigelegt sein.

Warnung vor der Arbeitssuche in Danzig. Das polnische Generalkonjunkt in Danzig warnt ungelernete Arbeiter aus Polen, nach Danzig einzureisen, um dort Arbeit zu suchen, da dort der Arbeitsmarkt für ungelernete von Tag zu Tag aussichtsloser werde.

Eine stark übertriebene Namenstagsfeier scheint sich ein Mann in den vier Jahren geltend zu machen der heute nicht in völlig veredeltem Zustand an sich selbst durch die Abgabe vier haarer Neopentadische Vorübergehende geäußert, wenn auch gleich, keineswegs nicht verlegt. Er wurde, nachdem er sich durch mehrmaliges Hinfallen an den gelassenen Erdoden erwidert verlegt hatte, von Schutzmannen auf einem landlichen Hübel zum Polizeiwache gebracht. Seinen Namen vermachte er dort nicht anzugeben. Da er vorzeitig den Namen Walekyn nannte und heute der Tag des heiligen Valentin ist, so anzunehmen, daß er zu den zahlreichen Unbewohnten Posens gehört, die heute ihren Namenstag begehen können.

Einen billigen Eierkauf leisteten sich am vergangenen Freitag auf dem Sapchaplaz drei hier zugezogene Handwerker. Sie sahen, indem sie einem Landwirt 30 Mandeln Eier abkauften und ihn bitten, ihnen die Eier auf seinem Fuhrwerk nach Hause zu schaffen, wo auch die Bezahlung erfolgen sollte. Der Landmann fuhr in ihrer Begleitung nach der ul. Seweryna Miel. 11. 1. (fr. Viktoriastraße), wo er halten mußte. Während einer der Eier in das Haus trug, dieses aber durch einen Auszug nach dem Plac Nowomiejski (fr. Königplatz) wieder verließ, blieben die beiden anderen beim Fuhrwerk und warteten angeblich auf die Rückkehr ihres Genossen mit dem Gelde, und verschwand schließlich spurlos. Sie machten selbstredend die Eier sofort zu Gelde. Diese sind aber inzwischen bei den Käufern beschlagnahmt worden und lagern jetzt beim 6. Polizeikommissariat in der ul. Franciszka Katarzyna 31 (fr. Ritterstraße). Dort kann sich der geschädigte Landmann zur Wiederempfangnahme der Eier melden. — Gleichfalls als Diebesbeute beschlagnahmt wurde eine große Nadelherrenuhr mit kurzer silberner Kette, die am Ende einen Perlmutterknopf trägt. Der Eigentümer kann sich im 1. Polizeikommissariat in der ul. Cieslaja (fr. Taubenstraße) melden. — Endlich wurde noch auf dem 5. Polizeikommissariat (Wallstraße) einem Manne eine Kanne mit 20 Litern offenbar gestohlenen Benzins abgenommen. Der berechtigte Eigentümer kann sich im 5. Kommissariat melden.

Diebstähle. Gestohlen wurden: nach dem Einschlagen einer Fensterscheibe an einem Lagerraum Ede ul. Zydomsta und Male Garbary (fr. Juden- und Kleine Geberstraße) 150 Hefenstücke, 4 Marderfelle und ein Fuchsfell im Gesamtwerte von 400 Millionen; vom Starz Kihel (fr. Alter Markt) ein vierdrähtiger Handwagen im Werte von 50 Millionen; aus einer Wohnung Schroda 89 eine Kette mit Kasten im Werte von 60 Millionen; aus einem Kleiderladen Przejczna 2 (fr. Wittelsbacherstraße) für 700 Millionen Kleider und Wurmwaren.

Als Diebe festgenommen wurden der 19jährige Arbeiter Gmach, der 21jährige Stanislaus Rzanik und der 17jährige Michael Galowski, alle drei aus Polen, die einem Landwirte in Kunikowo mehrere Herde geisterte und verschiedene Kleidungsstücke von erheblichem Werte entnommen hatten.

Ein „edles“ Brüderpaar, die Arbeiter Tadeusz und Anten Tomaszewski aus Posens, erschienen gestern in einem Laden ul. Wodna 24 (fr. Wasserstraße), angeblich um dort einen Überzieher zu kaufen. Aus dem Handel wurde jedoch nichts. Dagegen gedachten die beiden Jünglinge einen Überzieher im Werte von 100 Millionen unentgeltlich mitzunehmen. Sie konnten jedoch ergreifen und ihre Beute ihnen wieder abgenommen werden.

Polizeilich festgenommen wurden heute früh: 17 Dinnen, 7 Diere, 3 Vertunene, 1 Heuler 2 Owdachle und 3 gefuchte Personen.

Berent, 11. Februar. Auf dem heutigen Wochenmarkt verübte ein recht wohlhabender Bauer aus der Umgegend dadurch Beitrag, daß er gepfundene Butter selbst, deren innerer Inhalt aus Kartoffelpüree bestand. Er wurde der Polizei übergeben. Bismal hat dieser Mann derlei Verirrungen auf dem diesigen Wochenmarkt schon verübt, ohne daß es gelang, ihn zu entlarven, bis diesmal eine Käuferin die Butter anschnitt und deren Inhalt feststellte.

Gerst, 13. Februar. Die Arbeiterfrau Kornowska aus Złachta bei Gersel hatte ihre drei Kinder in der Stube eingelassen zurückgelassen und war in das Dorf zum Meldeholen gegangen. Die beiden jüngeren Kinder befanden sich noch im Regang. Die älteste Knabe hat nun offenbar mit dem Ofenfeuer gespielt und dabei das Bett angezündet. Die zurückkehrende Mutter fand die Stube mit Rauch angefüllt, das Bett verlohnt und ihre drei Kinder tot vor.

Gräß 13. Februar. (Privattelegramm.) Gestern wurde auf einem landlichen Besitztum im Dorfe Urbanowo durch schreckliches Umgehen des 13jährigen Schulmädchens Pauler mit einem ohnen Echt ein massiver Stall eingeschert. Zwei Schweine und 8 Hestel fanden in dem Stammen ihren Tod. Der

Gesamtschaden beziffert sich auf vier Milliarden. Die 45jährige Witwe Josefa Raczmarel kam bei einem Heizungsvorfall in der Kammer um.

Thorn, 11. Februar. Die Kälteferien in den städtischen Schulen, die wegen Mangel an Brennmaterialien seit Weihnachten angehalten haben, sind nun beendet. Gestern wurde der Unterricht wieder aufgenommen.

Tuchel, 11. Februar. Aus dem Gebiet der Republik Polen mit einer Frist von vier Wochen ausgeschieden wurde, wie die Deutsche Zeitung für Kommersellen berichtet, der wissenschaftliche Lehrer Emil Gronke von hier. Er war 1910 nach Tuchel gekommen und hatte in zehnjähriger pflichterfüllter Tätigkeit an der höheren Privatnabenschule gewirkt. Kurz vor der Übergabe übernahm er nach Pempelburg über und trat als Lehrer in den Staatsdienst. Januar 1924 kehrte er wieder nach Tuchel zurück und übernahm die Leitung der höheren deutschen Privatschule. Ende Juli 1922 wurde ihm als Ausländer das Recht als Lehrer und die Lehrtätigkeit vom Schulkuratorium in Thorn unterzogen. Jetzt wurde ihm der Ausweisungsbefehl ohne Angabe von Gründen zugestellt.

Aus Polnisch-Schlesien.

Kattowitz, 10. Februar. Ein Bombenanschlag wurde auf das deutsche Lyzeum in Laurahütte verübt. Unbekannte Täter haben nachts in die Räume des Gasthauses, wo das Lyzeum untergebracht worden ist, eine Bombe geworfen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hundert Millionen Mark. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Danzig, 12. Februar. Ein furchtbares Familien-drama hat sich im Danziger Werder ereignet. Die Ehefrau des Hofbesizers Roth in Scharpau bei Brunnau ist am Sonntag ermordet aufgefunden worden. Der Täter hat sein Opfer erst erstickt und dann erhängt. Unter dem dringenden Verdacht der Tat ist, nach der „D. A. Z.“, ihr Ehemann verhaftet worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Richard Strauß' Oper „Intermezzo“ ist für Amerika um 30 000 Dollar erworben worden.

Das Leipziger Konservatorium ist erneut in arge wirtschaftliche Verdrängung geraten und wird einen Teil seiner Lehrkräfte entlassen müssen, weil nicht nur zahlreiche deutsche, sondern auch ausländische Schüler wegen der in Deutschland herrschenden Teuerung die Anstalt verlassen haben. Den Vorsitz des Kuratoriums hat neuerdings der Großindustrielle Dr. v. Philipp übernommen.

Carl Mayers nachgelassene Dritte Sinfonie wird ihre Aufführung am Todestag des Komponisten, dem 18. Mai, an der Wiener Staatsoper erleben.

Hoffmann v. Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes, wird durch die Stadt Göttingen geehrt werden, indem eine Gedenktafel an dem Hause Johannisstraße 27 angebracht wird, wo der Dichter 1816 bis 1819 gewohnt hat.

Die Münchener Neue Pinakothek ist durch zwei neue Säle erweitert worden, in denen die dem bayerischen Staat geschenkte Gemäldesammlung Köster mit Meistern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts untergebracht wird.

Grant Bedekinds historisches Schauspiel „Bismarck“, ferner Karin Emurrows Drama „Mächte“ und Ludwig Fuldus Komödie „Die Gegenkandidaten“ wurden vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg zur Aufführung angenommen.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Anträge werden unseren Lesern gegen Einzahlung der Belegsumme unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Anfragen erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adressen beiliegt.)

S. in B. 1. Ob Ihre Braut als polnische Staatsbürgerin deutscher Nationalität anzusehen ist oder nicht, läßt sich nicht ohne weiteres sagen, da die Angabe darüber, ob sie in Polen geboren ist, fehlt. Von polnischer Seite wird sie aber zweifellos nicht als solche angesehen, da sie 1920 abgewandert ist. 2. Können wir für ausgedehnten. Wegen der Beantwortung der Fragen 3—5 wendet sich Ihre Braut am besten an das polnische Generalkonjunkt in Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 123.

S. in B. 2. Die von Ihnen erwähnte Vollmacht genügt.

S. in B. 3. Haben Sie denn unsere ausführlichen Artikel nicht gelesen? Sie können, aber müssen nicht die Vermögenssteuer gleich einmal bezahlen. Vielmehr kann diese Steuer innerhalb zweier Jahre in 6 Raten bezahlt werden. Die Zahlungsstermine werden jedesmal bekannt gegeben.

S. in B. 4. Unseres Erachtens ist der Käufer, wenn ihm die Schuld an der nicht rechtzeitigen Auszahlung des Geldes nachgewiesen werden kann, zur Zahlung der Kurdisfieren verpflichtet. Wenn die Firma sich weigert, müssen Sie einen Prozeß anstrengen, der zweifellos zu Ihren Gunsten ausfallen muß.

S. in B. 5. 1. Mit Vergnügen. 2. Sie müssen einen Tierarzt fragen, da der Briefkasten für die Beantwortung solcher Fragen nicht vorhanden ist. 3. Monatlich eine Anfrage genügt ja wohl in den meisten Fällen. Wünschen Sie eine Zurücksendung des Bezugscheines, dann müssen Sie einen Briefumschlag mit Freimark beilegen. 4. Wissen wir nicht. 5. Da müssen Sie einen Konditor oder eine Wägerei fragen.

Die heutige Ausgabe hat 6 Seiten.

Hauptredaktion: Dr. Wilhelm Vorwintal. Verantwortlich für Polen und Osteuropa Dr. Wilhelm Vorwintal; für den übrigen polnischen Teil Robert Strauß; für Stadt und Land Rudolf Gerberichsmeyer; für Handel und Wirtschaft und den übrigen unpolitischen Teil Robert Strauß; für den Anzeigenenteil M. Grundmann. — Druck u. Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A. sämtlich in Posens.

Jedes Inserat welches für einen großen Leserkreis bestimmt ist, muß seinem Zweck entsprechend abgefaßt und auf einen guten Platz gestellt sein, wenn die Reklame wirken und einen unausbleiblichen Erfolg erzielen soll. Diese Wirkung haben die Inserate im „Posener Tageblatt“.

Handel und Wirtschaft.

Handel.

Zollabfertigung auf der letzten Deutschen Messe. Zur zehnjährigen Abmilderung des Zollverkehrs auf der letzten Deutschen Messe...

Der Export hochpolnischer Maschinen nimmt fortwährend ab. So wurden z. B. nach Mexiko, das früher vorwiegend mit hochpolnischen Maschinen beliefert wurde...

Wirtschaft.

Wer die höchsten Steuern zahlt. Nach Aufzeichnungen des Finanzministeriums über die Steuereingänge aus den einzelnen Finanzbezirken geht hervor...

Von den Aktiengesellschaften.

Kalender der Generalversammlungen. 16. 2. 24. Belpol T. A. in Warschau, nachm. 4 Uhr. Technikerverband Warschau...

Kalender der Bezugsrechte. 22. 2. 24. Azrad T. A. in Grätz, V. Em. 2: 1. 23. 2. 24. Wata T. A. in Warschau...

Von den Märkten.

Metalle. Berlin, 13. Februar. (Für 1 kg in Goldmark.) Kupfer 1.10-1.12. Orig. Hüttenweissblei 0.81-0.82...

Edelmetalle. Warschau, 12. Februar. Keine Notierung. London, 11. Februar. Distort 3/16. Silber bar 33 1/16...

Produkte. Chicago, 11. Februar. (Cts. pro Bsh.) Weizen (Mai) 111.75. (Juni) 111.75. Mais (Mai) 80.87...

Börse.

Warschauer Börse vom 12. 2. 24. (Markt der nicht-notierten Werte): Ägypte 59 000, Biersk 5000...

Polener Börse vom 12. Februar 1924. (Markt der nicht-notierten Werte): Nobel VI. Em. 4700, große Umzüge in Rijanowka...

Die P. R. K. P. zahlte am 12. 2. 24. (in 1000 Mk.) für Goldmünzen (in Klammern Silbermünzen): Rubel 4706.8...

Die polnische Mark am 12. Februar 1924. Danzig 0.628-0.632 (Parität: 1.595 000) Ausg. Warschau 0.603-0.607...

Berliner Börse vom 13. Februar 1924. (In Millionen Mk., Wien und Budapest in 1000 Mark) Amsterdam 1.571 053...

Düsseldorf in Berlin vom 12. Februar. Freibrief. (In Millionen poln. in 1000 Mk.) Auszahlung: Buzarek 21 642 G...

Wiener Börse vom 12. Februar 1924. (Polnische Werte in 1000 Kronen.) B. Malopolski 197, B. Hipteczny 250...

Die Goldmark in Polen, errechnet aus dem Dollarkurs der Warschauer Vorbörse vom 14. 2. 24. (1 Dollar = 4.20 Goldmark)...

Danziger Dollarkurs, errechnet aus dem Guldenkurs der Danziger Vorbörse vom 14. 2. 24. 1 Dollar in Polen = 9.270 000 Mk...

Danziger Mittagskurse vom 14. Februar.

1 Million poln. Mark 0,63 Gulden
1 Dollar 5,84

Kurse der Bojener Börse.

(Notierungen in 1000 %.)

Table with columns for Wertpapiere und Obligationen, Danzige, and various exchange rates. Includes entries like 'Borsennotierungen', 'Danzig', and 'Belgien'.

Warschauer Vorbörse vom 14. Februar.

Dollar 9 225 000-9 270 000. Engl. Pfund 89 550 000
Schweizer Franken 1 600 000. Französischer Franken 480 000.

Valorisationsfrank für den 15. Februar 1924 1 800 000 Mk.

Warschauer Börse vom 13. Februar.

Table with columns for Devisen and various exchange rates. Includes entries like 'Belgien', 'Berlin', 'London', 'New York', 'Holland', and 'Goldrand'.

Kaufe gut erhaltene 2 Metallbetistellen, 1 Nähmaschine. Gest. Angeb. mit L. 5303 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Wir offerieren: Neve, Pflanzenanleihe. Dr. Genfuer, arithmet. Aufgaben. A. I. Teil. Koegi, griechische Schulgrammatik.

Suche zum 1. 4. eventl. 1. 7. 1924 einen evangl. Hauslehrer(in) für Quaraner Latinum. Zeugnisabschriften, Gehaltsanpr. bitte einfügen unter B. 5327 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Zu meiner Unterstützung in der Landwirtschaft suche evangl. polnische Sprache beherrschend. Eintritt sofort. Schriftliche Meldung mit Gehaltsanprüchen an Mattus, Radowice, Post Swarzedz. (5100)

Gehtes gebildetes junges Mädchen als (5376) Hausstochter gesucht. Bitte Erfahrungen im Hauswesen Kochen, Einwecken und Nähen sind Bedingung. Angebote mit Gehaltsanprüchen an Frau Geheimrat Kirechhoff, Garsyn bei Sejmo.

But in Nordbayern, ca. 1100 Morgen, meist Weizenboden, drainiert, in guter Kultur, etwas Wald, gute Gebäude, reichlich inoentriert, Brauerei, Herdbuchvieh, viel Viehwirtschaft, Wasserkraft mit eigener Elektrizität, Quellwasserleitung, nahe Vollbahnstation, landwirtschaftlich schöne Gegend. 675 Tille Goldmark sofort zahlbar.

Lüchtiger Vertreter für Federn-, Schrauben- und Mutterfabrik für den Bezirk per sofort gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, welche an zielbewusstes und energisches Arbeiten gewöhnt sind und bei der einschlägigen Kundenschaft eingetragene sind. Offerten unter C. C. 188 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Landwirt, zu meiner Unterstützung in der Landwirtschaft suche evangl. polnische Sprache beherrschend. Eintritt sofort. Schriftliche Meldung mit Gehaltsanprüchen an Mattus, Radowice, Post Swarzedz. (5100)

Brenner, gesucht (480 hl) elektr. Anlage, fähig kleine Reparaturen auszuführen. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung, Eintrittstermin erbeten an Goedel, Chwarzno, Kl. Katz, Wejherowo. (5352)

Gärtner, Intelligenten, vielseitig gebildeten (5352) mit längerer Praxis, beider Landessprachen mächtig, sucht für sofort oder später Dom. Oborzyska Stare, poezia Kosciań.

Oberschweizer, mit eigenen Leuten bei gutem Einkommen. Dom. Sirzeszyn, Post Zlotniki b. Poznań.

Wirtschaftsbeamter, Pole, gut deutsch sprechend, 43 Jahre alt, kleine Familie, 20 Jahre Wirtschaftspraxis in gut. Rübenerwirtschaften jetzige Stelle 6 Jahre beim Grazer Garnerei in Rußl. sucht Stellung v. 1. 4. od. 1. 7. 1924. W. Ryński, Rasko, pow. Jarocin.

Kassenbote, ledig, Mitte d. 40er Jahre, zuverlässig und pünktlich in jeder Weise, sucht Stellung als Bote oder ähnliches, eventuell auch nur für bestimmte Tagesstunden. Off. unter B. 5165 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Feld- u. Waldhüter, Off. u. B. 5375 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Handlungsgehilfe, durch Personalverringerung frei geworden, sucht für sof. od. spä. unt. bescheid. Anspr. Stellung. In letzter Stellung 21 Jahre tätig gewesen. Ang. u. A. R. 5134 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Wandwirt, im Innern- und Außendienst erfahren, beider Landessprachen mächtig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht vor bald oder 1. 4. 1924 Stellung als Vertreteter. Kesterec, zuverlässiger Mann, sucht für bald Stellung als Bote oder dergl. Eventl. auch als Schreibhilfe. Fremdbüch. Anträgen unter 5385 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Technischer Direktor, deutscher Nationalität, akademischer Ingenieur, seit 12 Jahren in großen Holzbearbeitungsbetrieben des In- und Auslandes in leitender Stellung erfolgreich tätig, mit jeder Art von moderner Holzbearbeitung mit Ausnahme der Feinbearbeitung gründlich vertraut, Spezialist in Bau- und Möbelfabrikation, Fabrikation von Stühlen, Kisten- und Holzwerkzeugen sowie aller Holzmaschinenartikel auf Automaten, firm in allen technischen und kommerziellen Angelegenheiten, eventuell mit erhaltenerem Personal, derzeit als Prokurist in größerem Betriebe in ungeklärter Stellung, sucht seinen Posten zu ändern. Gest. Angebote unter „Lebensstellung 5264“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Oberinspektor, erste Kraft, 47 Jahre alt, verheiratet, staatsangehörig, beider Landessprachen mächtig, noch in ungeklärter Stellung, sucht Gehalt auf Prima-Zeugnisse u. Empfehlung. Dauerstellung. Offerten zu richten unter C. 5372 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Holzfachmann, Deutscher, polnischer Staatsbürger mit 20jähriger Praxis, derzeit noch in ungeklärter Stellung, durchaus selbstständig im Sägewerksbetriebe, Waldmanipulation, Ein- u. Verkauf, auch Zimmerfachmann, in allen vorerwähnten technischen und kommerziellen Arbeiten vollkommen versiert, sucht sich zu verändern. Angebote erbeten unter „Dauerstellung 5265“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Brennerei-Verwalter, kath., 41 Jahre alt, 22 Jahre im Fach, vertraut mit elektr. Licht- und Kesselanlage, Kartoffeltröckner u. Gutsversteher, gute Zeugnisse zur Verfügung, sucht vom 1. 7. 1924 bei einer deutschen Herrschaft Stellung mit eigenem Haushalt. Bisher. erbeten unter B. 5382 an die Geschäftsstelle d. Bl.